IT-PLANUNGSRAT

49. IT-Planungsratssitzung

Protokoll

Datum:	18.03.2026
Zeitlicher Ablauf:	09:00 – 11:30 Uhr
Ort:	Rostock-Warnemünde
Stand:	30.04.2026

Begrüßung

TOP	Begrüßung	Ziel	Quelle	BE
00	**Begrüßung** › Begrüßung durch den Vorsitz des IT-Planungsrats › Feststellung der Beschlussfähigkeit › Bestätigung des Protokolls der 48. Sitzung inkl. Schwärzungsvorschläge › Feststellung der finalen Tagesordnung › Beschluss über den Vorschlag der Grünen Liste			Bund
ON	**Diskussion** [redacted] **Feststellung der Beschlussfähigkeit. Bestätigung des Protokolls der 48. Sitzung inkl. der Schwärzungsvorschläge. Feststellung der finalen Tagesordnung. Einstimmiger Beschluss der Grünen Liste.**			

Informationssicherheit

TOP	Informationssicherheit	Ziel	Quelle	BE
01	**Bericht des Themenpaten** › Impuls und strategischer Rahmen › Mündlicher Bericht ohne Unterlagen	Diskussion	B-2022/42-IT	Bund
	☐ Beschluss ☐ Protokollnotiz ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up			
ON	**Diskussion** **Bund:** › Vorstellung der Präsentation. Aktuell gebe es zwei Fokuspunkte: Öffentliche IT-Sicherheit und der Iran. Auf Ebene der Cybersicherheit sei das Thema Iran noch nicht auffällig. › Erklärung des Cyberdome: Erkennung von Angriffen, Teilen der Informationen mit allen, Mitnahme von Learnings für künftige Angriffe. Das Vorhaben baue den Bereich Automatisierung aus. **BW:** › Die Zusammenarbeit des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit dem IT-Planungsrat (IT-PLR) werde sehr geschätzt. Es sei eine Netzwerkaufgabe, die verfolgt werden müsse.			

Übergreifendes

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
02	**Zusammenarbeit FachMK** › mündliche Kurzberichte der fachpolitischen Sprecher zu relevanten Entwicklungen	Diskussion		fachpol. Sprecher :innen
	☐ Beschluss ☐ Protokollnotiz ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up			
ON	**Diskussion** **HH:** › Digitalministerkonferenz (DMK) befürworte eine Zusammenarbeit mit dem BSI. › Hinweis auf das Schreiben von DMK und IT-PLR an FachMKs. Es gebe bereits vereinzelt Rückmeldungen mit der Bitte um Fristverlängerung. Fachministerkonferenzen würden sich auf den Weg machen, um Zusammenarbeit zu verstärken.			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	ST: › Kultusministerkonferenz (KMK): in den letzten 1,5 Jahren sei intensiv mit der KMK gesprochen worden. Digitalisierungsthemen seien zwischenzeitlich dauerhaftes Thema der Bildungsminister. Die KMK habe dazu entsprechende Beschlüsse gefasst, um Anliegen des OZG und der Registermodernisierung mitzudenken. Die KMK werde in den Handlungsfeldern übergreifend arbeiten. Herausforderungen liegen aktuell in der Fortsetzung der Zuständigkeit für die Juristenausbildung. [redacted] › [redacted] **MV:** › Eine Einbeziehung des IT-PLR in die Arbeit der Sozialstaatskommission müsse zukünftig ebenfalls mit betrachtet werden. Es fehlten Transparenz und Kostensteuerungsmaßnahmen.			
03	**Wirtschaftsplan 2027**	Beschluss		FITKO
	☒ Beschluss ☒ Protokollnotiz	☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up		
BV	**Beschluss B-2026/01-IT** 1. Der IT-Planungsrat beschließt den Wirtschaftsplan 2027 in seinen Grundzügen. Änderungen, die sich in der 50. Sitzung des IT-Planungsrats durch Beschlüsse zum Portfolio ergeben, werden in der Sitzung in den Wirtschaftsplan 2027 aufgenommen. 2. Der IT-Planungsrat beauftragt die FITKO, den aktuell beschlossenen Entwurf mit der Bitte um Genehmigung, an die Finanzministerkonferenz der Länder, sowie an das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung zur Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen zu übersenden.			
PN	[redacted]			
ON	**Diskussion** [redacted] › [redacted]			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	[redacted] **Der Beschluss wird einstimmig angenommen.**			
04	**Portfoliosteuerung des IT-Planungsrats**	Beschluss	B-2025/33-IT	Bund, FITKO
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/02-IT** 1. Der IT-Planungsrat beschließt das initiale Konzept „Portfoliosteuerung des IT-Planungsrats" in der vorliegenden Fassung. Das Konzept „Portfoliosteuerung des IT-Planungsrats" wird erstmalig in 2028 formal evaluiert. 2. Der Erweiterte Steuerungskreis wird bis zur Einsetzung eines „Portfolio-Boards" in der 50. Sitzung des IT-Planungsrats vorläufig Entscheidungsvorschläge zum bestehenden Portfolio sowie die Ausgestaltung eines permanenten Portfolio-Boards entwickeln.			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	3. Die FITKO unterstützt den Erweiterten Steuerungskreis methodisch und operativ aus verfügbaren Mitteln.			
ON	**Diskussion** **Bund:** › Präsentation der Folien. Für die heutige Sitzung sei ein Portfoliokonzept unter Beteiligung von zehn Ländern erstellt worden. Dieses Konzept werde in der 50. Sitzung Auswirkungen auf das Portfolio haben und zum Beschluss des Wirtschaftsplan 2028 erstmals signifikant erfahrbar werden. › Die Verprobung und Evaluation seien Teil der Portfoliosteuerung. Es bestehe weiterhin die Einladung zu den Sitzungen des Erweiterten Steuerungskreises, der nun die Anwendung des Konzepts der Portfoliosteuerung ausarbeite. **FITKO:** › Der Erfolgsfaktor sei das gelebte Modell; mit jeder Sitzung solle sich an das Optimum angenähert werden. Bitte um ständiges Feedback an die FITKO, um darauf aufbauend Verbesserungen umzusetzen. **NW:** › Es gebe weiterhin Druckmomente. Die Portfoliosteuerung gehe in den nächsten Wochen entscheidende Schritte. Auf diesem Weg müssten ehrliche, kritische Fragen nach den Inhalten des Portfolios gestellt werden. Es solle nicht nur um einen Kompromiss gehen, sondern um einen festen Standpunkt. **Der Beschluss wird einstimmig angenommen.**			
06	**Deutschland-Stack** › Verbindliche Standards, Governance, initiales Portfolio und gemeinsames Vorgehen	Beschluss		Bund
	☒ Beschluss ☒ Protokollnotiz ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/03-IT** 1. Gemeinsames Vorgehen: Der Deutschland-Stack wird federführend durch den Bund aufgebaut und gemeinsam mit den Akteuren im digitalen Ökosystem aufgesetzt. Der IT-Planungsrat unterstützt die portfolio-orientierte, schrittweise Entwicklung des Deutschland-Stacks. Priorität sollte auf der Auswahl bzw. Entwicklung und Festlegung wichtiger übergreifender Basisdienste bzw. -Komponenten des D-Stacks liegen, insbesondere eines einheitlichen und zu beschließenden verbindlichen Plattformkerns. Darüber hinaus begrüßt der IT-Planungsrat den Fokus auf eine bessere Interoperabilität beim Einsatz künstlicher Intelligenz und eine stärkere Fokussierung auf semantische Technologien. 2. Einheitlicher Plattformkern und initiales Portfolio: Der einheitliche Plattformkern in erster Fassung besteht aus den Basisdiensten Identität und Vertrauen, Datenaustausch, Datenabruf, Zahlungsabwicklung und Postfach. Bund, Länder und Kommunen streben die Nutzung der im Rahmen des Deutschland-Stacks			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	entwickelten Lösungen bei Neu- und Weiterentwicklungen gemäß Anlage „Portfolio" an. 3. Festlegung der Standards: Der IT-Planungsrat beschließt die in der Anlage „Standards" dargestellten Standards in ihrer aktuellen Fassung als verbindliche Grundlage der Lösungen des Deutschland-Stacks. 4. Schlanke Fortschreibung dieser Standards: Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Standards und Entwicklung neuer Standards für den Deutschland-Stack erfolgt unter Beachtung der IT-Architekturrichtlinie im Rahmen der für das Föderale IT-Standardisierungsboard festgelegten Prozesse gemeinsam mit dem Bund als Federführer für den Deutschland-Stack.			
PN	**Protokollnotiz** (Bayern) Bayern begrüßt den Deutschland Stack ausdrücklich als wichtiges Signal und technische Grundlage einer souveränen, interoperablen und wirtschaftlich tragfähigen digitalen Infrastruktur als Angebot für Bund, Länder und Kommunen. Gerade deswegen ist eine engere und strukturiertere Einbeziehung von Ländern und Kommunen anzustreben, als dies bisher erfolgte.			
PN	**Protokollnotiz** (Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen) Baden-Württemberg begrüßt den Beschluss ausdrücklich und unterstützt das gemeinsame Vorgehen unter dem Dach des Deutschland-Stacks als wichtigen Schritt zur Überwindung der föderalen IT-Fragmentierung. Um die erfolgreiche Umsetzung zu sichern, erwartet Baden-Württemberg, dass Erläuterungen zur Umsetzung und Finanzierung der Migration auf die neuen Standards und zur Dissensregelung bis zur 50. Sitzung nachgereicht werden.			
ON	**Diskussion** **Bund:** › Großer Dank an alle Beteiligten, insbesondere bei der Regelung der Standards. Dies entspreche keinem Minimalkompromiss, sondern einer Weichenstellung. Services müssten Zugriff auf Daten haben, dafür seien einheitliche Standards notwendig. › Aufbau des Deutschland-Stacks (D-Stack) erfolge in drei Schichten. 1. Applikationen, bei denen Anbietende ihre Produkte und Services unkompliziert zur Nachnutzung bereitstellen könnten, 2. Basiskomponenten und 3. Gemeinsame Cloud-Umgebungen als Knotenpunkte für Services. **BW:** › Protokollnotiz erfolge aus der Haltung heraus, dass der Beschluss noch nicht weitreichend genug ausformuliert sei und BW Informationen zu weiteren Entwicklungen erwarte. **BY:** › Die Richtung stimme, wobei eine Fortentwicklung in den einzelnen Bereichen des D-Stacks erwartet werde. **Bund:** › Nach der Sitzung werde für diesen Beschluss eine Rechtsverordnung im Umlaufverfahren initiiert. **HH:** › Plädoyer für die Ausweitung der gemeinschaftlichen Transparenz in Bezug auf die Umsetzung zur Besserung des Einbezugs der Fachlichkeit. Gegenseitige Unterstützung werde angeboten. **NW:**			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	› Der Weg sei richtig, trotzdem gebe es skeptische Haltungen. Diese richten sich auf die Transparenz bezüglich der Kosten. In der Schnelligkeit der Entwicklungen müsse dies besondere Beachtung finden, um die Vertrauenswürdigkeit aufrechtzuerhalten. **DStGB:** › Aus Sicht der Kommunen sei der D-Stack ein hochrelevantes Vorhaben, welches ein ganzes Ökosystem der Standards beflügeln könne. Die Rechtsverordnung werde ebenfalls begrüßt. › Wunsch nach weiterer Verbesserung der Kommunikation des Bundes mit den Kommunen. **BE:** › D-Stack sei ein wesentlicher Beitrag zur föderalen Modernisierungsagenda. Zeige hohe Wirksamkeit des IT-Planungsrats und verbessere die Infrastruktur der Verwaltungskommunikation. **NI:** › Müsse ein gemeinsames Projekt werden; es bedarf einer verständlichen Kommunikation zum D-Stack für die Öffentlichkeit. Wunsch nach aufbereiteter Präsentation zu Kommunikationszwecken. **HE:** › Es müsse aus der Falle der Finanzierungsfrage herausgekommen werden. Services müssten dauerhaft abgesichert sein. Bedarf der Erörterung, wie das schaffbar sei. **Bund:** › Sensibilisiert dafür, dass die Kommunikation zwar verbessert werden solle, es allerdings sich überlagernde Prozesse gebe, die Kommunikation erschweren. › Bitte um Rückmeldung der Länder bei Wunsch nach Pilotierungsbeteiligung. **MV:** › Partner aus der Fachlichkeit sollten kontaktiert werden, um Bund bei der Umsetzung zu unterstützen. **Der angepasste Beschluss wird einstimmig angenommen.**			
07	**Deutschland-Architektur**	Beschluss	B-2025/22-IT	HB, HE, Bund
	☒ Beschluss ☒ Protokollnotiz	☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up		
BV	**Beschluss B-2026/04-IT**			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	1. Der IT-Planungsrat beschließt als erste Konkretisierung der strategischen Leitlinie der Deutschland-Architektur (Föderale Digitalstrategie, Beschluss 2024/40) (Anlage 1) a. die Definition der Deutschland-Architektur, b. die Architekturprinzipien für die Deutschland-Architektur und den Deutschland-Stack in Ergänzung zur Nationalen Architekturrichtlinie, c. das Artefakte-Zielbild als Ordnungsrahmen für die zielgerichtete Planung und Steuerung der gemeinsamen IT-Landschaft von Bund und Ländern mit den Kommunen, d. die erste Version der Funktionsbausteine als Basisfunktionalitäten des Referenzmodells Deutschland-Architektur, e. das Deutschland-Architektur Governance-Eckpunktepapier. 2. Der IT-Planungsrat beauftragt das FITKO-Architekturmanagement und bittet den Bund, die Ergebnisse des Vorprojekts fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. 3. Der IT-Planungsrat beauftragt das FITKO-Architekturmanagement und den Bund unter Federführung der Freien Hansestadt Bremen als Patin für das Schwerpunktthema „Digitale Anwendungen" mit der Festlegung der für das Management der Deutschland-Architektur notwendigen Governance-Struktur entsprechend dem Governance-Eckpunktepapier. Das Föderale IT-Architekturboard ist zu beteiligen und die Ergebnisse sind zur 50. Sitzung dem IT-Planungsrat zum Beschluss vorzulegen. 4. Der IT-Planungsrat bittet den Bund für das Schwerpunktthema „Digitale Anwendungen", anhand des Bausteins Ein- und Auszahlung im Projekt „Zentrale Bezahlkomponente D-Stack (ZBDS)" eine erste Verprobung der Deutschland-Architektur durchzuführen und die Freie Hansestadt Bremen als Patin einzubinden, um die Wirksamkeit der Deutschland-Architektur in der Umsetzung zu erproben und ggf. zu optimieren. Die Entscheidung über eine mögliche Bereitstellung und Umsetzung der Komponente obliegt allein dem Bund.			
PN	**Protokollnotiz** (Hessen) Hessen möchte sich als Schwerpunktthemenpate für Digitale Infrastruktur in die Ausarbeitung der Governance weiter einbringen.			
ON	**Diskussion** **HB:** › Eine zentrale Infrastruktur sei notwendig. Die Deutschland-Architektur baue auf dem D-Stack auf. › Das Vorprojekt sei im Januar 2026 abgeschlossen worden, nun gehe es um die nächsten Schritte. Die Abstimmung mit Bund, FITKO und FIT-AB sollten festgelegt werden, um Verzögerungen zu vermeiden und die Weiterentwicklung fortzuführen. **Bund:** › Mit dem Architekturmanagement werde der Grundstein für das Portfoliomanagement geschaffen. Bundesseitig würden nochmals 35 Millionen Euro bereitgestellt, um das Getriebe weiter anzutreiben. Der Nutzen für Bürger:innen und Unternehmen werde in den Vordergrund gestellt. **HB:** › Dank an HE (Lenkungskreis) und HH (personelle Ressourcen für das Projekt). Der Beschluss der Governance-Eckpunkte sei bedeutend, da sie das Architekturmanagement stark verbessern würden.			

TOP	Übergreifendes	Ziel	Quelle	BE
	HH: › Leicht verständliche Themen müssten klarer extrahiert werden, um Informationen in die Breite zu bringen. Die Deutschland-Architektur müsse außenwirksam kommuniziert werden. **BW:** › Das Thema Governance müsse einen stärkeren Fokus erhalten. Äußert den Wunsch, dies in der 50. Sitzung mit einem Beschluss zu versehen. **Der Beschluss wird einstimmig angenommen.**			

Digitale Infrastruktur

TOP	Digitale Infrastruktur	Ziel	Quelle	BE
09	**Bericht des Themenpaten** › Impuls und strategischer Rahmen › Mündlicher Bericht ohne Unterlagen	Diskussion	B-2022/42-IT	HE
	☐ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
ON	**Diskussion** **HE:** › Derzeit gebe es drei Projekte, wobei das erste abgeschlossen ist: die Machbarkeitsstudie zum Aufbau einer föderalen Antragsplattform. Die Studie ist abgeschlossen, der nächste Schritt sei die Pilotimplementierung. › Die weiteren Projekte befinden sich noch in der Umsetzung: › Infrastructure-as-Code Blaupausen: Vorhandene Infrastructure as Code-Vorlagen werden zunächst in der hessischen Public-Cloud (Azure) umgesetzt und reproduzierbar dokumentiert, Dokumentation der Ergebnisse erfolgt auf OpenCoDe › Föderaler Kollaborations-Hub für Netzinfrastrukturen: Austausch u. a. mit der AG Verbindungsnetz, dem BMI und der DVC; Bündelung von Aktivitäten und Sichtbarmachung in einem „Big Picture“.			

Digitale Transformation

TOP	Digitale Transformation	Ziel	Quelle	BE
10	**Bericht des Themenpaten** › Impuls und strategischer Rahmen › Mündlicher Bericht ohne Unterlagen	Diskussion	B-2022/42-IT	ST
	☐ Beschluss ☐ Protokollnotiz	☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up		
ON	**Diskussion** **ST:** › Bericht aus dem Föderalen IT-Standardisierungsboard: Gremium solle dieses Jahr evaluiert werden. Es zahle auf die föderale Digitalstrategie ein. › Bericht zum Sachstand der beauftragten Datentransportstandard-Studie. Ergebnisse der Prüfung sollen in der 50. Sitzung präsentiert werden. › Bericht zum Handlungsfeld „Aufbau digitaler Kompetenzen" (Zertifizierbare Weiterentwicklung). Das Projekt laufe planmäßig. › Bericht zum Sachstand der aktuell laufenden Studie zum Abbau von Digitalisierungshemmnissen (am Beispiel der Bundeshaushaltsordnung). **MV:** › Der nächste Schritt sei, mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesrechnungshof zu sprechen. Diese müssten beim Innovationsprozess dringend mitgenommen werden.			

Digitale Anwendungen

TOP	Digitale Anwendungen	Ziel	Quelle	BE
12	**Bericht des Themenpaten** › Impuls und strategischer Rahmen › Mündlicher Bericht ohne Unterlagen	Diskussion	B-2022/42-IT	HB
	☐ Beschluss ☐ Protokollnotiz	☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Follow-Up		
ON	**Diskussion** **HB:**			

TOP	Digitale Anwendungen	Ziel	Quelle	BE
	› Im Schwerpunktthema Digitale Anwendungen gebe es zwei konkrete Use-Cases: Automatische Befreiung von der Rundfunkgebühr aus gesundheitlichen Gründen und die Geburtsanzeige-API. Näheres stehe im Bericht, der im Nachgang bereitgestellt werde.			

Datennutzung

TOP	Datennutzung	Ziel	Quelle	BE
15	**Bericht des Themenpaten** › Impuls und strategischer Rahmen › Statusberichtpräsentation	Diskussion	B-2022/42-IT	HH
	☐ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
ON	**Diskussion** **HH:** › Präsentation der Folien.			
16	**Schnittstellenfinanzierung Registermodernisierung** › Gemeinsame Finanzierung von Schnittstellen im Rahmen der Registermodernisierung (IDA, DSC, NOOTS)	Diskussion	B-2025/40-IT	HH, NI
	☐ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
ON	**Diskussion** **HH:** › Im Steuerungsgremium NOOTS habe es einen Impuls von Niedersachsen gegeben. Die Idee sei, ein Vorprojekt umzusetzen, um die vertraglichen Rahmenbedingungen zu untersuchen. Die Art der Verprobung sei noch offen, das Vorprojekt solle dies konkretisieren. › [redacted] **NI:** › Ergänzung, dass ein einheitliches Vorgehen hinsichtlich der Fachverfahrenshersteller gefunden werden solle. **DStGB:**			

TOP	Datennutzung	Ziel	Quelle	BE
	› Unterstützung des Vorprojekts, da erhebliche Kosten und Mehraufwände durch Mehrfachkäufe baugleicher Schnittstellen vermieden werden könnten. Äußert Wunsch nach einer Blaupause, die künftig weiterverwendet werden könne. **DLT:** › Das Vorhaben werde ausdrücklich begrüßt. Dank an die Registermodernisierungskoordinatoren der Länder. › Die Finanzierung der Schnittstellen bedürfe ebenfalls einer Lösung. › Weist auf mögliche Interessenskonflikte der GovDigital hin, da deren Mitglieder selbst in Teilen Fachverfahrenshersteller seien. › Kommunen sollten in Steuerungsstrukturen des Vorhabens über die Kommunalen Spitzenverbände einbezogen werden. **Bund:** › Kritik könne nicht mitgetragen werden. Die FITKO sei Auftraggeberin, die Einbindung der GovDigital werde gemeinsam ausgehandelt.			

Grüne Liste

TOP	Thema	Ziel	Quelle	BE
05	**Evaluationsbericht** › Evaluationsbericht der Projekte des IT-PLR in 2025	Beschluss	B-2025/03-IT	FITKO
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/05-IT** Der IT-Planungsrat nimmt die Evaluation des Vorgehens bei der Auswahl von gemeinsam finanzierten Projekten im Jahr 2025 zur Kenntnis. Die Erkenntnisse gehen im Prozess der Portfoliosteuerung auf.			
11	**Föderales IT-Standardisierungsboard: Wechsel des Vorsitzes**	Beschluss	B-2024/05-IT	ST
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/06-IT** 1. Der IT-Planungsrat beschließt, den Vorsitz im föderalen IT-Standardisierungsboard von Rheinland-Pfalz auf Thüringen zu übertragen. 2. Rheinland-Pfalz übernimmt dafür den Sitz von Thüringen bei den Ländervertretungen.			
13	**E-Rechnung** › Ergebnisse Folgeprojekt	Beschluss	B-2024/53-IT	Bund
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/07-IT** 1. Der IT-Planungsrat folgt der Empfehlung der Projektgruppe zur Nutzung einer gemeinsamen Bund-Länder-E-Rechnungsplattform und beauftragt den Bund, vertreten durch das BMI und das Beschaffungsamt des BMI, mit der Einrichtung und Leitung einer Projektgruppe mit den Ländern unter Einbeziehung der FITKO, die ein Umsetzungskonzept zur Empfehlung des Folgeprojekts erstellt. 2. Dabei sind u. a. Vorschläge zu folgenden Schwerpunkten zu erarbeiten: a) Governance b) Finanzierung c) Migrationsplan d) Berücksichtigung der Maßgaben des Deutschland-Stacks sind mit einzubeziehen. 3. Die Projektgruppe legt dem IT-Planungsrat das Umsetzungskonzept zu seiner 51. Sitzung im November 2026 vor.			
14	**Unternehmenskonto** › Bericht zu Audit der Kostenstrukturen	Beschluss	B-2025/29-IT	FITKO, BY, HB

TOP	Thema	Ziel	Quelle	BE
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/08-IT** Der IT-Planungsrat nimmt den Sachstandsbericht der FITKO zum Finanzaudit des Unternehmenskontos zur Kenntnis und beauftragt die FITKO, den Abschlussbericht zum Finanzaudit zur 50. Sitzung des IT-Planungsrats einzureichen.			
17	**Steuerungsgruppe NOOTS** › Bestimmung als Arbeitsgremium iSd IT-NetzG	Beschluss	B-2025/13-IT	HH
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/09-IT** 1. Der IT-Planungsrat bestimmt bei der Steuerung des Betriebs des durch die NOOTS-Netz-Verordnung bestimmten anderen Netz des Bundes im Sinne des § 3 Abs. 2 IT-NetzG die Steuerungsgruppe NOOTS als Arbeitsgremium nach § 6 Absatz 2 IT-NetzG, das die Umsetzung der gemeinsamen, dieses Netz betreffenden Festlegungen nach § 4 Absatz 1 IT-NetzG überwacht und die Interessen der Länder einbringt. 2. Der IT-Planungsrat beauftragt die Steuerungsgruppe NOOTS Beschlüsse des IT-Planungsrats zu den gemeinsamen Festlegungen im Sinne von § 4 IT-NetzG vorzubereiten, sofern und soweit diese das vom NOOTS verwendete informationstechnische Netz als anderes Netz des Bundes im Sinne des § 3 Abs. 2 IT-NetzG betreffen. 3. Der IT-Planungsrat stimmt der vorgelegten Änderung der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe NOOTS gemäß § 15 Absatz 5 der Geschäftsordnung des IT-Planungsrats zu. 4. Der IT-Planungsrat nimmt den Hinweis der Steuerungsgruppe auf, dass der NOOTS-Staatsvertrag auf die Geschäftsordnung des IT-Planungsrats verweist. Demnach kommen Beschlüsse zu Anschlussbedingungen entweder einstimmig zustande oder entfalten, sofern dies im Beschluss vorgesehen ist, Bindungswirkung nur im Zuständigkeitsbereich der von den zustimmenden Mitgliedern vertretenen Gebietskörperschaften. Die Steuerungsgruppe NOOTS empfiehlt jedoch die Anschlussbedingungen an das NOOTS insgesamt einstimmig zu beschließen.			
[redacted]	[redacted] › [redacted]	[redacted]		[redacted]
	[redacted]			
19	**Ergebnisrechnung 2025** › Übertrag der Haushaltsmittel	Beschluss		FITKO
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			

TOP	Thema	Ziel	Quelle	BE
BV	**Beschluss B-2026/10-IT** Der IT-Planungsrat nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis und beschließt die gebundenen Haushaltsmittel aus 2024 und 2025 nach 2026 zu übertragen und die ungebundenen Restmittel der Vorjahre sowie Überzahlungen im Jahr 2025, auf die von Bund und Ländern anzufordernden Zahlungsbeträge für 2026 anzurechnen.			
20	**Jahresbericht 2025/2026**	Beschluss	B-2020/60-IT	FITKO
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/11-IT** 1. Der IT-Planungsrat beschließt den Jahresbericht von IT-Planungsrat und FITKO 2025/26 und bittet den Vorsitz, die erforderliche Beteiligung der ChefBK/CdSK herbeizuführen. 2. Der IT-Planungsrat empfiehlt dem Chef des Bundeskanzleramts und den Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder folgenden Beschluss: „Der Chef des Bundeskanzleramts und die Chefinnen und die Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder nehmen den Jahresbericht des IT-Planungsrates und der FITKO 2025/26 zur Kenntnis."			
21	**Änderungsanträge Projekte SPT** › Antrag auf Laufzeitverlängerung	Beschluss	B-2025/22-IT	FITKO
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/12-IT** Der IT-Planungsrat beschließt die drei aktuellen Änderungsanträge zu den Projekten der Schwerpunktthemen.			
23	**Pilotierung NOOTS-Anbindungsprojekte** › zusätzliche Mittel	Beschluss		Bund
	☒ Beschluss ☐ Beschlussempfehlung (IT-PLR) ☐ Protokollnotiz ☐ Follow-Up			
BV	**Beschluss B-2026/13-IT** 1. Der IT-Planungsrat beschließt, Haushaltsmittel für die Pilotierung von NOOTS-Anbindungsprojekten durch Online-Dienste und Register einzusetzen. Dies umfasst auch die Umstellung einer Registerführung nach dem Register-as-a-Service-Konzept. Hierfür stellt der Bund in 2026 einmalig Mittel in Höhe von 35 Mio. EUR aus dem Sondervermögen des Bundes zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um eine einmalige Sonderleistung des Bundes im Jahr 2026, die im Rahmen des NOOTS-Staatsvertrags möglich ist und die dort getroffenen Regelungen nicht durchbricht. Die Mittel werden durch die fachlich koordinierende Stelle des NOOTS (FITKO) verwaltet und dürfen ausschließlich für die Anbindung von Online-Diensten und Registern an das NOOTS sowie die Umstellung einer Registerführung nach dem Register-as-a-Service-Konzept („Zwecke") verwendet werden. Die Verwendung der Mittel in den genehmigten Projekten ist auch in 2027 zulässig.			

TOP	Thema	Ziel	Quelle	BE
	2. Die Durchführung der Projekte erfolgt gemäß den Darstellungen in Anlagen 1 und 2. Die fachlich koordinierende Stelle des NOOTS (FITKO) und der Bund wählen bis zum 21.05.2026 NOOTS-Anbindungsprojekte nach festgelegten Kriterien aus. Die Mittel stehen für Anbindungsprojekte in Bund und Ländern zur Verfügung und können länderseitig auch für Kommunen, Kammern aus dem Bereich der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und Kassen verwandt werden. 3. Die projektverantwortlichen Mitglieder des IT-Planungsrats sind für die Maßnahmendurchführung sowie die ordnungsgemäße Mittelverwendung zuständig und tragen die Verantwortung für die Finanzen und Leistungserbringung. Die im Rahmen der Bewerbungen nicht abgerufenen Mittel sind zurück an den Bund zu übertragen. 4. Antragsberechtigt sind stimmberechtigte Mitglieder des IT-Planungsrats. Einsendeschluss für Projektanträge ist der 30.04.2026.			

[redacted]

[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]